

HAUSGOTTESDIENST

am 19. Juli 2020 • 6. So. nach Trinitatis • Beim Namen gerufen

2. Du hast zu deinem Kind und Erben, / mein lieber Vater, mich erklärt; / du hast die Frucht von deinem Sterben, / mein treuer Heiland, mir gewährt; / du willst in aller Not und Pein, / o guter Geist, mein Tröster sein.

3. Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe, / Treu und Gehorsam zugesagt; / ich hab, o Herr, aus reinem Triebe / dein Eigentum zu sein gewagt; / hingegen sagt ich bis ins Grab / des Satans schnöden Werken ab.

4. Mein treuer Gott, auf deiner Seite / bleibt dieser Bund wohl feste stehn; / wenn aber ich ihn überschreite, / so lass mich nicht verloren gehn; / nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an, / wenn ich hab einen Fall getan.

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, getauft auf deinen Namen rufen wir dich an. Dir ist alle Gewalt gegeben. Wir bitten dich für die, die Macht in dieser Welt beanspruchen, dass durch ihr Handeln die Hungernden essen, die Flüchtlinge Schutz finden und die Armen Gerechtigkeit erfahren. Du, unser Gott, sendest uns in alle Welt. Wir bitten dich für die Völker, damit sie die gemeinsame Verantwortung für deine Schöpfung erkennen und danach handeln, damit sie einander achten, Versöhnung suchen und sich im Frieden üben. Du, unser Gott, hast uns dein Wort anvertraut und willst, dass wir deine Gebote halten. Wir bitten dich für die, die das Denken und Wollen der Menschen beeinflussen, damit Vorurteile und Hass enden, damit die Jungen auf dich hoffen, die Alten dich erkennen und alle Welt dich lobt.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Die **KOLLEKTE** am 6. Sonntag nach Trinitatis ist für Ehrenamtsarbeit im ländlichen Raum und Hilfe für Menschen in Notlagen bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen: Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82
BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 19.07.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.
Eine Kerze kann angezündet werden.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.
Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.
Ein Kreuz kann aufgestellt werden.

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED (Evangelisches Gesangbuch 161)

1. Liebster Jesu, wir sind hier, / dich und dein Wort anzuhören; / lenke Sinnen und Begier / auf die süßen Himmelslehren, / dass die Herzen von der Erden / ganz zu dir gezogen werden.

2. Unser Wissen und Verstand / ist mit Finsternis verhüllet, / wo nicht deines Geistes Hand / uns mit hellem Licht erfüllet; / Gutes denken, tun und dichten / musst du selbst in uns verrichten.

3. O du Glanz der Herrlichkeit, / Licht vom Licht, aus Gott geboren: / mach uns allesamt bereit, / öffne Herzen, Mund und Ohren; / unser Bitten, Flehn und Singen / lass, Herr Jesu, wohl gelingen.

PSALM 139

Herr, du erforschest mich und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.

Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

GEBET

Lieber himmlischer Vater, du hast uns durch die Taufe neu geboren zu Kindern des Lichtes: Erhalte uns im Glanz deiner Wahrheit und verdränge alles Dunkel. Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT (*Jesaja 43,1-7*)

Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, und wenn du durch Ströme gehst, sollen sie dich nicht ersäufen. Wenn du ins Feuer gehst, wirst du nicht brennen, und die Flamme wird dich nicht versengen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Kusch und Seba an deiner statt. Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich bist und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln, ich will sagen zum Norden: Gib her!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring her meine Söhne von ferne und meine Töchter vom Ende der Erde, alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.

GLAUBENSBEKENNTNIS (*Evangelisches Gesangbuch 804*)

BETRACHTUNG (*von Pfarrer Albrecht Bönisch*)

Man kann den Eindruck bekommen, dass durch die elektronische Erfassung der Welt die Bedeutung des Namens schwindet. Im Internet ist selten jemand unter seinem Namen unterwegs. Anonym schreibt sich die eigene Meinung einfacher –

manchmal auch zu schnell. Und die Rechentechnik selbst braucht überhaupt keine Namen. Sie funktioniert durch Zahlen. Die Zahl regiert die Welt. Wir Menschen sind für eine Maschine nur eine statistische Größe. Die Kundennummer oder die Nummer des Personalausweises wird häufiger notiert, als der Name. Doch es gibt es auch einen anderen Trend: Es zählt zur Kundenfreundlichkeit, wenn Namensschildchen getragen werden. Denn es ist persönlicher, wenn ich mein Gegenüber direkt ansprechen kann. Freilich ist das bei Beschwerden oder Meinungsverschiedenheiten auch unangenehm, weil es sofort persönlich wird. Einen Namen kennen, gibt einem ein bisschen Macht über einen Menschen. Und der Name ist nicht bloß eine Ansammlung von Buchstaben und auch nicht nur ein Unterscheidungskriterium. Das könnte eben auch eine Nummer sein. Der Name aber beinhaltet unsere Familie, unsere Herkunft, auch die Ehe, er beinhaltet unsere offizielle und unsere private Seite. Er beinhaltet unseren guten Ruf.

Wenn wir uns Christen nennen, dann ist dies auch ein Name von uns: Christ. Diesem Namen machen wir Ehre, wenn wir der Botschaft von Gnade und Nächstenliebe entsprechend leben. Und dieser Name kann auch beschmutzt werden. Gerade in unserer Gesellschaft kann „Christ“ ganz unterschiedlich gehört werden, je nachdem welche Erfahrungen die Menschen mit Christen machen.

Der Name ist für uns Christen ganz zentral. Jeder Mensch ist ein von Gott angesprochener Einzelner, eine Person. Keine menschliche, staatliche oder wirtschaftliche Macht kann einem Menschen, den Gott beim Namen ruft, seinen guten Namen wegnehmen. Ein Mensch muss sich nicht erst einen Namen machen: Er hat schon einen. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ – sagt Gott durch den Propheten Jesaja. Wenn Gott uns persönlich ruft, dann tut er dies nicht, weil nun er seine Macht über uns ausspielen will. Wenn Gott uns beim Namen nennt, dann ist das ein Befreiungsruf. Er nimmt uns heraus aus allem, was uns festhält und unfrei macht. Dies geschieht in der Taufe. Darin verbindet sich mit dem Menschennamen Gottes Name. Deshalb nennen wir bei der Taufe den Namen, und wir taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. So kommt Gottes Name dazu: Du bist Christ. Gott selbst steht schützend um dich und setzt allem Grenzen, das Macht über dich ausüben will. Er hat dich erlöst. Du bist frei.

LIED (*Evangelisches Gesangbuch 200*)

1. Ich bin getauft auf deinen Namen, / Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist; / ich bin gezählt zu deinem Samen, / zum Volk, das dir geheiligt heißt. / Ich bin in Christus eingesenkt, / ich bin mit seinem Geist beschenkt.